

Zur Tagesgeschichte.

Weimar, 3. September. Heute Nachmittag fand die feierliche Enthüllung des Karl-August-Denkmals statt. Nach Aufstellung des städtischen Festzuges auf dem Festplatz erschienen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie die großherzogliche Familie und wurden von dem zahlreich versammelten Publikum mit stürmischen Hochrufen begrüßt. Die Festrede, welche vom Kreisgerichtsdirektor Dr. Fries gehalten wurde, wies zunächst auf die seit der Grundsteinlegung innerhalb der letzten 18 Jahre vollzogene Umgestaltung der öffentlichen Angelegenheiten in Deutschland hin und feierte das patriotische Streben des Großherzogs Karl August, welches stets einer Einigung Deutschlands unter Preussens Führung gegolten hätte; der Redner pries dann die hohen Verdienste Karl August's um das Land, sowie um das Gesselleben der Nation und schloß mit einem Hoch auf den Großherzog, sowie auf Kaiser und Reich. Alsdann fiel unter dem Salut der aufgestellten Truppen und unter den begeisterten Zurufen der Zuschauer die Hülle des Denkmals. Der Kaiser unarmte und lästete wiederholt in würdevoller Bewegung den Großherzog. Nachdem darauf die Übergabe des Denkmals an die Stadt erfolgt und ein Gebet gesprochen war, wurde das Denkmal besichtigt und der Bildhauer Demdorf, sowie der Festredner dem Kaiser vorgestellt. — Die feierlichen Maßnahmen werden, gutem Vernehmen nach, bis Sonntag Abend hier verweilen.

München, 3. Sept. Zur Feier des Sechstagfestes hat gestern hier im Colosseum eine sehr zahlreich besuchte Festversammlung stattgefunden, welcher die Staatsminister von Preußen und von Preußen, sowie viele andere höhere Staatsbeamte beiwohnten. Außerdem waren viele Mitglieder der des volkswirtschaftlichen Kongresses anwesend. Der Abgeordnete Professor Hausfuß hielt die Festrede, welche beifällig aufgenommen wurde. In den von dem Bürgermeister Erhard bei der Begrüßung der Versammlung ausgesprochenen Toast auf den König von Bayern und den deutschen Kaiser stimmten die Anwesenden mit großem Jubel ein. Erst nach Mitternacht trennten sich die Festteilnehmer.

Angsbürg, 3. September. Bei dem gestrigen Diner im goldenen Rathhaussaale ergriff Sr. K. A. Kaiser die Krone, indem er ein Hoch auf den König Ludwig von Bayern ausbrachte. Der darauf folgende Toast des Bürgermeisters Fischer galt dem Kaiser und dem Kronprinzen, dem streitbaren Führer des bairischen Heeres. Der Kronprinz schloß mit einem Hoch auf die Stadt Angsbürg.

London, 3. September. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Konstantinopel vom gestrigen Tage geht die dem Spezialkommissar der Porte in der Herzoginina, Serwer Pascha, ertheilte Instruction dahin, daß er nach seiner Ankunft in Mostar namens der Regierung eine Proklamation zu erlassen hat, in welcher zugesichert wird, daß fortan keinerlei vexatorische Maßregeln den Landesangehörigen gegenüber gestattet werden soll. Zugleich wird Serwer Pascha ermächtigt, alle Beamten, die irgend einer Bedrückung schuldig befunden werden, abzusetzen und zur Verantwortung zu ziehen. Ein Spezialgerichtshof soll eingesetzt werden, um die Forderungen aller derjenigen, die durch Willkürthaten geschädigt worden sind, zu prüfen und denselben gerecht zu werden. Alle ohne Grund aus ihren Wohnorten Vertriebenen sollen zurückgerufen werden, alle Aufwiegler und Agitatoren sollen aus dem Lande gejagt werden. Serwer Pascha soll alle ihm zur Ausführung dieser Instruktionen geeignet erscheinenden Maßnahmen ergreifen. — Wie die „Times“ weiter meldet, herrscht in Bulgarien vollständige Ruhe.

Literarisches.

Das Augustheft der von Julius Rosenberg herausgegebenen „Deutscher Rundschau“ enthält wieder eine Reihe dankenswerther Beiträge. Wilhelm Jensen beginnt eine interessante Novelle unter dem Titel: „Wilhelm von Grumbach“. Professor E. Zeller unterzieht die „Sage von Petrus als römischer Bischof“ einer scharfen Beurteilung, welche in der Ausführung gipfelt, daß die urkundlichen Geschichtsquellen aus dem ersten Jahrhundert und der ersten Hälfte des zweiten außer Zweifel stellen, daß der Apostel weder der Paulus, noch mit ihm, noch nach ihm in Rom gewesen sein kann, und daß man in der Christengemeinde dieser Stadt bis zum Ende des ersten Jahrhunderts von seiner Anwesenheit in derselben nichts gewußt hat. Zeller entwickelt, wie diese Kunde dem katholischen kirchlichen Interesse dienlich gemacht worden ist und gelangt hierbei zu folgenden bemerkenswerthen Schlussfolgerungen: — Diese Sage eröffnet für nicht allein die lange Reihe jener Geschichtsfälschungen, welche der päpstlichen Welt Herrschaft zum Vordringen gebietet haben, sondern sie ist auch der Kern, an den alle anderen angeschlossen, der eigentliche Grundmythos der römischen Kirche. Aber ein Mythos ist sie und zwar ein reiner Mythos, ohne jede geschichtliche Unterlage, von der Parteilichkeit erbornen, von der Unwissenheit geglaubt, von einer hierarchischen Politik auf beifälligste angebaut.

An den auf strengwissenschaftlichen Forschungen beruhenden Aufsatz E. Zellers schließen sich Jugenderinnerungen von Ferdinand Hiller und eine Reiseschilderung von Pro-

fessor Detar Schmit in Straßburg, welche Dalmatien zum Gegenstande hat und im Hinblick auf den soeben in der benachbarten Herzoginina ausgebrochenen Aufstand ein besonderes Interesse beanspruchen darf. Max Forwig veröffentlicht eine Studie über den „deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen der Vereinigten Staaten von Amerika“, während Professor Witney „Streitfragen der heutigen Sprachphilosophie“ erörtert. Friedrich Spielhagen spendet uns eine amnützige poetische Gabe. Den Schluß des vorliegenden Heftes bildet die literarische Rundschau von Friedrich Krehlf, Besprechungen neuer Erscheinungen auf dem Gebiete der historisch politischen und volkswirtschaftlichen Literatur, sowie die regelmäßig wiederkehrende politische Uebersicht. (Nat.-Blg.)

Silberni!

Den 18. August c. ist über unsere ca. 2600 Einwohner wohnende Stadt ein furchtbares Unglück hereingebrochen. In wenigen Stunden brannte der fast dritte Theil derselben, 41 Häuser mit allem Zubehör und 7 Speicher ab. 118 Familien sind davon betroffen, darunter 46 Arbeiter, 32 kleine Handwerker und Häusler mit ca. 150 Kindern, 17 Wittwen, die übrigen Kaufleute und Beamte. Bei der rasanten Schnelligkeit, mit welcher das Feuer um sich griff, hat wenig gerettet werden können, auch ist der weit größte Theil der Abgebrannten gar nicht, oder nicht hinreichend versichert. Die materiellen Schäden lassen sich zur Zeit noch nicht überschauen, dürften aber an 900,000 Mark wohl hinreichen.

Zwar ist für das Unterkommen der Obdachlosen einzuweisen rüchthilftig gesorgt, doch unter Ueberfüllung der unversicherten Wohnungen, so daß dagegen Abhilfe geschafft werden muß. Die Störungen im Geschäftsbetrieb und Handwerf durch den Brand mit ihren anderweitigen nachtheiligen Rückschlägen werden um so fühlbarer, als die Nachwirkungen früherer einschneidender Katastrophen durchaus noch nicht vermindert sind. Eine kümmerliche Existenz, wie das städtische Gemeinwesen so weit schon geführt hat, ist seine Lebensader jetzt vollends unterbrochen, wenn nicht außergewöhnlicher Beistand zur Aufreißung von Außen kommt. Darum wenden wir uns an die Wohlthätigkeit allerwärts und bitten mit der Innigkeit und dem Ernst des Nothleidenden, Zeitungs-Redaktionen, Vereine, Körperschaften und Privatpersonen, zur Lösung unserer Aufgabe ein freundliche Geld-Sammlungen und Beiträge, die ein Jeder von uns in Empfang zu nehmen bereit ist.

Allenburg, Dftr., den 21. August 1875.

Das Comité

zur Hilfe für die Abgebrannten. Ratsh. Bürgermeister. Nebendahl, Stadtverordneten-Vorsitzer. Kreibe, Pfarrer. Kähler, Prediger und Kreis-Schul-Inspektor. v. Weig-Planen, Pr.-Vicarienamt. Müller, Archivar.

Zur Empfangnahme und Abführung von Geld-Spendungen für die Unglücklichen erklären wir uns gern bereit. Halle, den 3. September 1875.

Die Expedition des Tageblatts.

— Seit bereits 28 Jahren sind die Bucher'schen Feuer-Vösch-Dosen bekannt, haben sich im Laufe dieser Jahre einen Weltzug erworben, in allen 5 Welttheilen Anerkennung und Aufnahme gefunden, während andere Löschmittel, die oft und zum halben Preise der Bucher'schen, und zwar mit vielen Omissionen angeboten wurden, bald verschwanden, ohne daß es ihnen gelang, die allgemeine Aufnahme zu finden, weil bei deren Zusammenfassung und Anfertigung die Grundzüge und Interessen des Geschäftsmannes obenanstanden, wogegen bei denen der echten V. B.-D. die solidesten Grundzüge und der Zweck der Sache, dem Inhaber der Dosen Sicherheit und Beruhigung zu schaffen, und das fortwährende Streben, dieselben immer vollkommener zu machen, allein maßgebend ist.

Daher ist wohl annehmbar, daß auch in den Kreisen unseres Blattes dieses Löschmittel bekannt sein wird, so glaube ich doch, daß es von Interesse sein dürfte, etwas Eingehendes darüber zu schreiben.

Der Erfinder dieser Feuerlöschmethode, der Direktor Bucher in Leipzig, hat in rastlosem Eifer und Verbesserungstreben bis noch vor wenigen Wochen dieses Feuerlöschmittel so verbessert, daß es Erfolge erzielt hat, die wohl noch Niemand geahnt hätte. Enthalten ist es als steinerner Masse in Dosen, die von verschiedenen Größen so eingerichtet sind, daß sie auch von dem schwächsten Menschen leicht zu dem Entzündungspunkte des Feuers getragen werden können, und die hineingeworfen sich ohne Explosion entzünden und Gase und Dämpfe entwickeln, die jedes Feuer sofort erlöschend können. Da sie nun schon an Orten aufgestellt, wo durch irgend ein Dampffahr Feuer entstanden war, ohne menschliche Hilfe daselbst löscht, so ist im Laufe der letzten 27 Jahre ihre Aufstellung als bester Schutz gegen Feuer in der Regierungs- resp. Verwaltungs-Gebäuden vieler Länder angeordnet worden, unter anderen auch den 13. d. M. durch Erlass des Königl. Ministeriums des Innern ihre Aufstellung in den Verwaltungs-Localitäten. Ebenso haben die Stadttrüge vieler Städte, z. B.

Halle a. S., Dresden, Bauen, Zittau, Freiberg, Marienberg, alle Besitzer leicht brennbarer Gegenstände zur Anschaffung dieses Löschmittels verpflichtet. Wie wohlthätig diese Anordnungen sind, beweist ein vor kurzer Zeit erst in der Gaudig'schen Lad- und Firniß-Fabrik bei Leipzig ausgebrochener Brand, wo durch 2 B. F.-D. ein Brand gelöscht wurde, der die ganze Fabrik zerstört haben würde, indem die zu Anfang gemachten Feuerlöscher durch Wasser erfolglos blieben, während nach Anwendung zweier Dosen das Feuer sofort verlösch, obgleich es bereits das Dach und die Fenster durchbrochen. Es gäbe unendlichen Stoff, wollte ich von allen den erzielten Resultaten schreiben; doch glaube ich, ist es zur allgemeinen Beruhigung anzurufen, dieses Schutzmittel im Hause zu haben, besonders jetzt bei allen den Belästigungen-Materialien der Kunst, welche mit Wasser bei etwaiger Entzündung derselben gar nicht zu löschen sind, und weil es überhaupt eine solche anderes Löschmittels ausfüllt, da es bei Entzündung eines Brandes angeordnet, das Feuer augenblicklich dämpfen wird. Es ist so bequem im Hause zu haben, es bedarf keiner Erneuerung und altert nie.

Alle diese Artikel dazu beitragen, daß auch in den hiesigen Kreisen die Verbreitung dieses Mittels eine allgemeine würde.

Eine Badereise zur Stärkung oder Wiederherstellung

der Gesundheit kann nicht Jeder unternehmen, theils der Kosten und andererseits der häuslichen und geschäftlichen Verhältnisse wegen. Allen Diesen nun empfehlen wir als Ersatz der Brunnentur „Dr. Mirys Naturheilmethode.“ — Versäume Niemand, selbst wenn noch schwer darniederliegend, sich das weltberühmte illustrierte Werk: „Dr. Mirys Naturheilmethode, Originalausgabe von Hiesiger's Verlagsgesellschaft in Leipzig“ anzuschaffen. Dies 25 Bogen starke illustrierte Buch kostet nur 1 Mark und ist in allen größeren Buchhandlungen vorrätig.

Coursbericht der Bankfirmen

Table with 4 columns: Name of bank/firm, Rate, and other details. Includes entries like 'Halle'sche St.-Dtl., Cassanische. Pkt.', '4 1/2% Zinsen vom 1.4. u. 1.10.', etc.



Bekanntmachung.

Die Lichtstärke des südlichen Leuchtgases betrug 137-143 Walthartzen und 34 Grad des Erdmannschen Gasprüfers; sie war demnach durchschnittlich 1 Walthartze größer als das vorgeschriebene Normalmaß.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Schusspocken-Zimpfung findet nur noch Mittwoch den 8. September cr. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr in dem bisherigen Locale statt.

Drei und Siebenzigstes Ausschreiben

Provincial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen pro 1. Semester 1875.

Table with 3 columns: Nr., Betrag, Pf. Lists fire insurance contributions for various cities in the Magdeburg and Merseburg districts.

2) Im Regierungs-Bezirk Merseburg.

Table with 3 columns: Nr., Betrag, Pf. Lists fire insurance contributions for various cities in the Merseburg district.

Bekanntmachung.

Da ungeachtet wiederholter Bekanntmachung eine verhältnismäßig sehr große Anzahl von Sparfassen scheinen und älteren Sparfassenbüchern noch immer nicht zur Umschreibung gebracht ist, so werden die Besitzer hiermit nochmals aufgefordert, dieselben noch im Laufe des Monats September in den Vormittagsstunden vorzuliegen.

Zur Beförderung

von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich die Expedition des Tageblatts.

Table with 3 columns: Nr., Betrag, Pf. Lists administrative expenses for the Erfurt district, including fire insurance contributions and other costs.

Wenn nun die ganze Concurrenz-Summe der beitragspflichtigen Gebäude 269,973,150 Mk. beträgt, so wird der Beitragssatz pro 1. Semester 1875 auf 10 R.-Pf. von jedem Hunderth Mark Concurrenz-Summe festgesetzt und sind hiernach von der Stadt Halle a/S. von ihrer vollen Concurrenz-Summe von 3,122,710 Mark überhaupt 3122 Mk. 71 Pf. beizutragen und an die hiesige Provincial-Städte-Feuer-Societäts-Kasse einzufenden.

Die Provincial-Städte-Feuer-Societäts-Direction v. Ziedemann.

Vorliegendes Ausschreiben bringen wir hiermit zur Kenntniss der theilhaftigen Gebäudebesitzer mit dem Bemerkten, daß die Einziehung der Beiträge von den einzelnen Interessenten in der bisherigen Weise erfolgen wird.

Bekanntmachung.

Auf Veranstaltung des Münchener Kunst-Gewerbe-Vereins wird in den Tagen vom 15. Juni bis 15. October 1876 in den Räumen des königlichen Glaspalastes in München eine Ausstellung Kunst- und Kunstgewerblicher Erzeugnisse alter und neuer deutscher Meister stattfinden, welche zum ersten Male Werke der Kunst und des Kunstgewerbes in künstlerisch gehaltenen Gruppen vereinigt zur Darstellung bringen und hierdurch dem berechtigten Streben wesentlich dienen wird, die Kunst stets inniger mit dem Kunstgewerbe zu verbinden und letzteres zu verebeln und erletter ein fruchtbares Feld erweiterter Thätigkeit zu sichern.

Das uns mitgetheilte Programm dieses großartigen, von den namhaftesten Kunstgelehrten, Künstlern und Kunsthandwerkern München geleitete und dem Protectorat des Königs von Baiern unterstellten Unternehmens wird in den nächsten 4 Wochen in unserm Stabssecretariat im Waagegebäude innerhalb der Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen liegen.

Wir wünschen und hoffen, daß auch die hiesige Stadt auf dieser Ausstellung durch die künstlerischen und kunstgewerblichen Arbeiten ihrer heimischen Meister ebenso zahlreich als würdig vertreten sein werde und bitten insbesondere die hier bestehenden gewerblichen Vereine etc., hierauf recht kräftig hinzuwirken.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1876 ein Gewerbe im Umbezirke fortsetzen oder neu beginnen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich bis zum 20. September dieses Jahres in den Dienststunden im Gewerbesteuer-Bureau auf dem Rathhause persönlich zu melden, Personen, welche schon einen Gewerbeschein besitzen und das Gewerbe fortsetzen wollen, haben solchen mit zur Stelle zu bringen.

Bekanntmachung.

Es ist von Wichtigkeit, daß bei den Adressen der Briefe und Pakete, namentlich nach großen Orten, die Wohnungs-Angabe stets an einer bestimmten Stelle, und zwar unten rechts, unmittelbar unter der Angabe des Bestimmungsortes erfolge. Durch das Umherirren des Auges der fortirenden Beamten auf den Adressen entsetzlichen Verzögerungen, welche, da der Dienst auf Verwerfung des kleinsten Zeittheiles berechnet ist, bei der Gesamtabwicklung des Betriebes empfindlich ins Gewicht fallen, und den rechtzeitigen Antritt der Befestigungsgänge der Briefträger in Frage stellen.

Au das correspondirende Publikum ergeht daher das Ersuchen, bei Anfertigung der Brief-Adressen den obigen Punkt im gemeinsamen Interesse gefälligst zu beachten.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, der Fabrikant **Carl Franz Fißher** zu Halle a/S., jetzt zu dessen Konkurs-Masse gehörige, im dasigen Grundbuche Band 66 Nr. 2383 eingetragene Grundstück:

- Ein Wohnhaus und Garten mit Nebengebäude, nach der Gebäufesteuer-Rolle:
- a. Fabrikgebäude mit 3 Rk Hofraum, Nutzungswert 240 Mark,
- b. Seitengebäude, Nutzungswert 30 Mark,
- c. Wohnhaus mit Hof und Garten, Nutzungswert 375 Mark,
- d. Nebengebäude, Nutzungswert 24 Mark,

nach der Grundsteuer-Mutter-Rolle:

- 1) vom Plane Nr. 51, Hofraum 6 Ar 60 Meter,
- 2) desgleichen 6 Ar 40 Meter,
- 3) desgleichen 7 Ar 40 Meter,

am 19. October cr. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 25. October cr. Vormittags 10 Uhr ebenjeshalb das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Antrag aus der Gebäufesteuer- und Grundsteuer-Mutter Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Halle a/S., den 17. August 1875.
Königliches Kreis-Gericht.
 Der Subhastations-Richter.
 (gez.) Stahl schmidt.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, der Witwe **Edt, Christiane geb. Meyer** zu Halle a/S. gehörige, im dasigen Grundbuche Band 32 Nr. 1140 eingetragene Grundstück:

- das Hausgrundstück Fleischerstraße Nr. 5, Grundsteuerbuch Art. 1361,
- a. Wohnhaus, Vordergebäude mit kleinem Hof, 38 1/2 Nutzungswert,
- b. Seitengebäude links,

am 26. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 1. November d. J. Vormittags 11 Uhr

ebenjeshalb das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Antrag aus der Gebäufesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuch-Blattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Halle a/S., den 17. August 1875.
Königliches Kreis-Gericht.
 Der Subhastations-Richter.
 (gez.) Stahl schmidt.

Auction.

Montag den 6. Sept. Nachm. 2 Uhr versteigere ich große Wallstraße 1: **Einem Nachlaß**, als: Sopha's, Pult, Bettstellen, Polster-, Mohr- u. Lehnstühle, Spiegel, Tischje, Kleiderkabinetts, Federbetten, Teppiche und verschiedene andere Sachen.

J. G. Brandt.

Bekanntmachung.

Die Herbst-Controll-Versammlungen pro 1875 im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden in der nachfolgend angegebenen Zeit statt:

- 1. Compagnie.
 - am 18. Oct. Vorm. 10 Uhr
 - = 18. " Nachm. 2 "
 - = 19. " Vorm. 10 "
 - = 19. " Nachm. 2 "
 - = 20. " Vorm. 9 "
- für die Stadt,
 - am 20. Oct. Vorm. 11 Uhr
 - für die Landgemeinden.
 - am 20. Oct. Nachm. 2 "
- 2. Compagnie.
 - am 20. Oct. Vorm. 10 1/2 U.
 - = 20. " Nachm. 1 "
 - = 20. " Nachm. 3 "
 - = 21. " Vorm. 10 "
 - = 21. " Mittags 12 "
 - = 21. " Nachm. 3 "
 - im Gasthose zum Mohr.
 - = 22. Oct. Mittags 12 "
 - = 22. " Nachm. 3 "
 - Tanne b. Böhritz = 23. " Vorm. 10 "
 - Niemberg = 23. " Nachm. 1 "
- 3. Compagnie.
 - zu Halle auf dem Hofe der Moritzburg
 - 18. October Morg. 8 Uhr Jahrg. 1861.
 - 18. October Morgens 10 Uhr die Jahrgänge 1862 und 1863.
 - 18. October Mittags 12 Uhr die Jahrgänge 1864 u. 1865.
 - 18. October Nachm. 2 Uhr der Jahrgang 1866.
 - 18. October Nachm. 4 Uhr Jahrg. 1867.
 - 19. October Morg. 8 Uhr Jahrg. 1868.
 - 19. October Morgens 10 Uhr der Jahrgang 1869.
 - 19. October Mittags 12 Uhr der Jahrgang 1870.
 - 19. October Nachm. 2 Uhr Jahrg. 1871.
 - 19. October Nachm. 4 Uhr der Jahrgang 1872 und alle jüngeren, sowie die Dispositions-Urlauber und unbrauchbaren Soldaten.

Zu diesen Control-Versammlungen haben sämmtliche im Bezirk sich aufhaltende Disziplinierte, Wexler und Mannschaften im reserve- und landwehrrückständigen Dienstalter, sowie alle Dispositionsurlauber und unbrauchbaren Soldaten zu erscheinen, mit Ausnahme der Mannschaften des Verurlaubtenstandes der Marine, welche den Control-Versammlungen nur im Frühjahre beizuwohnen, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß das unentschuldigste Ausbleiben die gefegliche Strafe nach sich zieht; es wird hiermit noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß weder für die Mannschaften der Stadt Halle noch für diejenigen der Stadt Giesleben besondere persönliche Control-Ordres ausgegeben werden, vielmehr die Betreffenden in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind.

An denjenigen Orten, wo nur eine Control für den betreffenden Bezirk stattfindet, haben sämmtliche controlpflichtigen Mannschaften zur angegebenen Zeit zu erscheinen.

Halle a/S., den 1. September 1875.
Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.

Die Erlaß-Reservisten I. Kl. des Jahrgangs 1870, welche in diesem Jahre zur Erlaß-Reserve II. Kl. übertritten, haben bis zum 20. September d. J. ihre Erlaß-Reserve-Scheine bei dem Bezirks-Feldwebel ihres Wohnorts persönlich abzuliefern oder schriftlich einzuliefern, damit auf denselben der Vermerk des Uebertritts zur Erlaß-Reserve II. Kl. gemacht werden kann.

So lange dieser Vermerk auf den qu. Scheinen nicht gemacht ist, gehören die Betreffenden immer noch der Erlaß-Reserve I. Kl. an.

Halle, den 1. September 1875.
Königliches Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Schlacke und Asche, zum Wegebessern passend, können fortwährend vom Walzwerk abgefahren werden.

Die Einlösung des gesammten Staatspapiergeldes der deutschen Bundesstaaten.

Auf höhere Anweisung wird darauf aufmerksam gemacht, daß das gesammte Staatspapiergeld der deutschen Bundesstaaten zur Einlösung aufgerufen ist und in bereits fest gesetzten oder demnächst zu bestimmenden Terminen seine Gültigkeit verliert, das Publikum daher gut thun wird, sich dieser Papiergeldzeichen zu entledigen.

Die erste Beslagn zu Nr. 170 des deutschen Reichsanzeigers enthält eine tabellarische Uebersicht der über die Auserkürslegung der in den einzelnen Staaten erlassenen Verordnungen, welche zwar keinen amtlichen Charakter hat, dennoch aber einen zuverlässigen Anhalt bietet. Aus derselben ist der unten folgende Auszug entnommen, welcher den Stand der Sache in den an den hiesigen Bezirk angrenzenden Bundesstaaten ergibt.

Die Herren Landräthe werden beauftragt, diese Bekanntmachung auch durch die Kreisblätter wiederholt zu veröffentlichen.

Mertzb., den 7. August 1875.

Königliche Regierung.

Anzug aus der tabellarischen Uebersicht der Verordnungen, betreffend die Auserkürslegung des deutschen Staatspapiergeldes.

Kaufende Nr.	Papiergeld folgender Staaten.	Datum der Bekanntmachung.	Einlösungsorten	Endtermin der Einlösung.	Das Papiergeld wird werthlos am:	Bemerkungen.
1	Königreich Sachsen	12. Juni 1875	Finanz-Hauptkasse in Dresden und Lotterie-Darlehnskasse in Leipzig	31. December 1875	Termin ist vorbehalten.	
2	Großherzogthum Sachsen-Weimar	1. Juni 1875	Haupt-Staatskasse in Weimar und Großherzogliche Rechnungskämter	30. Juni 1876	30. Juni 1876.	
3	Herzogthum Braunschweig	{ 9. April 1875 19. Mai 1875	Herzogliche Leihhauskassen und Amtskasse in Hildesheim	30. Juni 1876	30. Juni 1876.	
4	Herzogthum Sachsen-Meiningen	11. Juni 1875	Staatsschuld-Zulassungskasse in Meiningen	31. December 1875	30. Juni 1876	Vom 1. Januar bis 30. Juni 1876 nehmen nach alle Herzoglich Sachsen-Meiningerischen Kassen die Kassenanweisungen in Zahlung.
5	Herzogthum Sachsen-Altenburg	25. Mai 1875	Finanz-Hauptkasse in Altenburg	30. Juni 1876	30. Juni 1876.	
6	Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha a) Coburg b) Gotha	{ 11. Mai 1875	Staatskasse in Coburg Staatskasse in Gotha	{ 1. Juli 1876	1. Juli 1876.	
7	Herzogthum Anhalt	12. März 1875	Landes-Hauptkasse in Dessau und den Kreisstellen	31. März 1876	31. März 1876	Thelle echter Scheine werden je nach der Größe mit 0,75, 1,50, 2,25 M. eingelöst.
8	Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen	31. Mai 1875.	Staats-Hauptkasse in Sondershausen	30. Juni 1876	30. Juni 1876	Bis 1. April 1876 nehmen alle fürstlichen Kassen die Scheine in Zahlung.
9	Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt	1. Juni 1875.	Haupt-Landeskasse in Rudolstadt, Rent- und Steuerämter in Königsee und Frantenhäusen	fehlt	Termin fehlt.	
10	Fürstenthum Reuß ä. L.	1. Juni 1875.	Landeskasse in Greiz	31. December 1875	31. December 1875.	
11	Fürstenthum Reuß j. L.	31. Mai 1875.	Haupt-Staatskasse in Gera, andere Staatskassen und Geuer Bank	31. December 1875	31. December 1875	Umtausch erfolgt nur im Wege unmittelbarer Auswechslung, Correspondenz ist ausgeschlossen.



Wochenbericht
 des
Central-Verkaufs-Bazar,
 gr. Klausstr. 41 (Stadt Zürich.)
 60 Tugend

Gesundheitshemden,
 in Vicogne und reiner Wolle,
 vollständig krumpfrei,
 welche in der Bleiche resp. Färberei
 keine Flecken bekommen haben, werden
 zur Hälfte des Kostenpreises verkauft.
 40 Tugend

Unterhosen,
 welche in der Bleiche mitglückt, mit
 15 Sgr.

H. Wolfenstein.

Täglich frisch gebr. Caffee,

als: ff. Perl-Caffee, à 20 Sgr.
 ff. Menado-Caffee, à 18 Sgr.
 ff. Java-Caffee, à 16 Sgr.
 ungebrannten Caffee, à 12 1/2 — 17 Sgr.

Gustav Nicolai,
 fl. Ulrichsstraße 9.

Feinste Thüringer Baldutter, à d.
 11 und 12 Sgr., täglich frische Sendung emp-
 fiehlt **G. A. Philipp,** Dompf. 5.

Die ersten neuen deliziosen Bratringe
 mit Gewürzauce, à Stück 1, 1 1/2 Sgr.
Holtze.

Stei- und Eisenmännig
 zum Grundiren aller guße u. schmiedee-
 eirnen Gegenstände empfiehlt trocken
 und in Del gerieben im Ganzen u. Ein-
 zelnen die Fabrik von

Fr. Schlüter Söhne.
 Biegenmisch verkauft Unterplan 4.

Einzig in seiner Art!

Die Fortpflanzung der
Schön- u. Schnellschrift

von
 Prof. L. Freiwirth in Wien,
 ohne Hilfe eines Meisters, sowohl im
 Comptoir, wie in der großen Geschäfts-
 welt und Familien, in nur 8 Lectiönen
 complett zu haben bei

Wilh. Schwarz jun.,
 Leipzigerstraße 20.

Bruchbandagen,
 Leibbinden,
 Luftkissen,
 Glycerinpumpe,
 Respiratoren zum Schutz der Lunge,
 Gummistoff zu Bettelögen, bester Qua-
 lität empfiehlt
E. Kertzcher, Bandagist,
 Leipzigerstraße 21.

Glycerin-Seife
 in bekannter Qualität, 3 Stück 7 1/2 Sgr.
 empfiehlt **H. Ströhmer.**

Echt Cölnisch Wasser
 in 1/4 und 1/2 Flaschen bei
H. Ströhmer.

Liebig's Fleisch-Extract
 in 1/2, 1/4 und 1/8 Dose empfiehlt
H. Ströhmer.

Briquettes,
Preßsteine,
Böhmische Salon- und
Zwickauer Steinföble I. Qua-
 lität empfiehlt zu den billigsten
 Tagespreisen
M. Lange,
 Dachritzgasse 1.

Bager selbstgefertigter Sopha u. Matrasen
G. Fraucendorf, Schulgasse 2a.

Sophas, alte und neue, empfiehlt billigt
 Sint, Lopezier.
 Kommoden vert. bill. gr. Ritterg. 2, i. D.

Federbetten billig zu verkaufen.
 Schillerhof 5, 1 Tr.

Zwei neue Betten billig zu verkaufen
 Schulgasse 1, Hof, 2 Tr.

Ein Haus zu verk. m. 5 Stuben u. Kam.,
 wo f. d. Exp. d. Bl.

Unterrichts-Cursus für Erwachsene
im Schnell-Schönschreiben
 von **Herm. Kaplan,** Schreiblehrer und Kalligraph.
 Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich hier in diesen Tagen
 von Leipzig eintreffen werde, um einen Cursus im Schnell-Schönschreiben zu ertheilen. Nach
 meiner neuen und bewährten Unterrichts-Methode kann Jeder, mag seine Handschrift noch
 so mangelhaft sein, in einem Cursus von nur 10 Lectiönen eine für die Dauer schöne und
 moderne deutsch-englische Currentschrift erlernen. Das Honorar beträgt im kleinen Circle
 20 M. à Person, und wird Garantie für den Unterrichtserfolg geleistet.
 Gest. Anmeldungen werden bis zum 9. September in der Exped. d. Bl., woselbst
 eine Subscriptionliste und Abschriften von Zeugnissen aufgelegt sind, aufgenommen.

Gerichtlicher Ausverkauf.
 Der Ausverkauf der zur **Gustav Bieber'schen**
 Konkursmasse gehörigen Waarenbestände, bestehend in
Herren-Garderobe u. Tuchstoffen,
 wird am **Montag den 6. September d. J.**
 und den folgenden Tagen zu **herabgesetzten Prei-**
sen fortgesetzt.
 Das Geschäfts-Lokal **Leipzigerstrasse Nr. 7**
 ist des Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von
 3 bis 6 Uhr geöffnet.
Fr. Herm. Keil,
 Verwalter der Gustav Bieber'schen Konkurs-Masse.

Die Kunst-Färberei, Druckerei u. chem. Waschanstalt
 von **F. Ponath,** fl. Ulrichsstraße 8
 empfiehlt sich einem geehrten Publikum hiermit bestens.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zeige ich hierdurch an, daß ich mein
Cigarren-Geschäft
 von Leipzigerstraße 104 in das Lehmann'sche Haus
Leipzigerstrasse 105
 verlegt habe.
 Meine Theehandlung bleibt nach wie vor
 im „**Goldenen Löwen**“.
 Halle a. S., im September 1875.
G. Gröhe.

Krieger-Begräbnis-Verein.
 Montag den 6. d. M. Abends 8 Uhr außerordentliche General-Verammlung
 der Herren Kameraden in den „**Drei Schwänen**“. Um zahlreiche Theilnahme bittet
 der Vereins-Hauptmann **Kohltrausch.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.
 Heute Sonntag und Montag den 5. und 6. September.
Grosses Abend-Concert
 vom ganzen Halle'schen Stadtorchester,
 sowie Auftreten des Fräulein Julie Reyland aus Hamburg,
 unter Mitwirkung der drei Geschwister Gärtner
 gen. die Meinißigen Nachtigallen,
 und des Tenoristen Herrn Carl Gärtner.
 Anfang 8 Uhr. Casseöffnung 7 Uhr. Entrée 5 Sgr.
Nach dem Concert Tanzkränzchen.
 Montag neues Programm.

Freybergs Garten.
 Heute Sonntag den 5. September.
Zwei grosse Concerte
 vom Musikdirector Fr. Menzel mit seiner ganzen Kapelle.
 Nachmittags Anfang 1/4 Uhr. Entrée 25 R.-Pf. Abends Anfang 1/2 Uhr.

„Stadt Halle“ in Passendorf.
 Sonntag den 5. September c. ladet zum Erntedankfest freundlichst ein.
 Bier ff. **W. Taenzler.**

Halloria.
 Heute Sonntag den 5. September c. Vormittags 9 Uhr Speckkuchen.

Müllers Belle vue
 Sonntag den 5. September
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 6 Uhr.

Tivoli-Theater im Brocken-
haus-Garten.
 Sonntag Anfang 7 Uhr. Casseöffnung
 6 Uhr. Dir wie mit. Dierauf: **33 Mi-**
uten in Grünberg. — Zum Schluß:
Seine Dritte oder America und Spandau.
 Schwan mit Gesang.
 Montag Benefiz für Herrn Hauff. Ver-
 einbilleten haben Gültigkeit. **Der Verrä-**
ther, Maslervaden Abendauer. Zum Schluß:
Der gebildete Hausfuch. Poffe mit Ge-
 sang. Hierzu ladet ergebenst ein **J. Hauff.**
 Anfang 7 Uhr. Casseöffnung 6 Uhr.
 Die Direction.

„Zum Gutenberg“,
 Restauration und Garten-Local,
 Königsstrasse 20c.
 Köln, Magdeb. Str. St.-Anz. Leipz. Tagebl. Kladderad. etc

Fürstenthal.
 Heute Pflaumen- und Apfel-Ruhen.
 Gänse- und Hahnenbraten, Rebhühner.
Bier ff.

Coburger Bier-Halle,
 Geistthor 4.
 empfiehlt seines Coburger Aktien-Bier
 nebst reichhaltiger Speisecarte.
 Heute Abend fr. Rebhühner, Hahnenbraten
 und gefüllte Zwiebeln.

„Zur Zufriedenheit“,
 15. Rathhausgasse 15.
 Jeden Abend Concert, Gesang, Komit,
 verbunden mit üblichem Vattan.
Bier ff. auf Eis.
W. Schaaf.

Restauration
Zur Pfannerhöhe 1,
 früher genannt: „Zum heitern Blick!“
 vor dem Rannischen Thor.
 Heute Sonntag Gänse, Enten
 und Hühner-À-la-Grain.

Freyberg's Garten.
 Montag den 6. September
Grosses Abend-Concert
 vom Halle'schen Stadtorchester.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 25 R.-Pf.
 Dugend-Villets à 1 Mart 80 Pf. haben
 Gültigkeit.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Bad Wittekind.
 Sonntag den 5. September
 gr. **Nachmittag-Concert**
 vom Halle'schen Stadtorchester.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 25 R.-Pf.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Theatralischer Verein
FROHSINN.
 Sonntag den 5. September
 findet unser Kränzchen im Saale des „**Rüh-**
len Brunnens“ statt. Dies unsern Mitglie-
 deren zur Nachricht. **Der Vorstand.**

Salon zum Rosenthal.
 Sonntag den 5. September von 7 Uhr an
Ballmusik.

Heute Sonntag
Unwiderruflich
 zum letzten Male:
Präuschers
Museum.
Keine Verlängerung!!

Eine feuerrothe **Moire-Schleife** mit einer
 goldenen länglichen Broche angeheftet, mit
 schwarzen Blumen und zwei edlen weißen
 Perlen, verloren. Abzugeben
 Martinsberg 12, 1 Tr.
 Eine Börse gefunden Langegasse 22, 1.